

# Difu-Fortbildung

## Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

### Zu Fuß mobil im Quartier

Synergien kommunaler Stadtentwicklungs-, Gesundheits-, Umwelt- und Verkehrspolitik

**Seminar für Verwaltungsmitarbeiter/innen der Bereiche Verkehrsplanung, Stadtentwicklung, Quartiersmanagement, Gesundheitsförderung, Klimaschutz; Mandatsträger/innen sowie für Vertreter/innen der Zivilgesellschaft**

Gute Bewegungsfreiheit zu Fuß und angenehmer Aufenthalt stärken den lokalen Einzelhandel und die soziale Interaktion im Quartier – so auch die Intention des Weißbuchs Innenstadt des BMVI. Wenn die Angebote und Qualitäten des Nahbereichs überhaupt erst wieder „auf der Landkarte im Kopf“ vorkommen, können weite Pkw-Wege substituiert und so ein Beitrag zum kommunalen Klimaschutz geleistet werden. Die körperliche Bewegung auch bei längeren Alltagswegen zu Fuß und mit dem Rad wirkt zugleich als Gesundheitsförderung.

Das Seminar diskutiert neben der Relevanz dieser Wirkungszusammenhänge, wie diese Ziele mit einer besseren Vernetzung in der Kommunalverwaltung (z.B. im Rahmen verkehrspolitischer Strategien oder des Mobilitätsmanagements) umgesetzt werden können und welche Förderkulisse aus den verschiedenen Politikfeldern in der Zukunft zu erwarten ist.

Außerdem geht es um den konkreten Straßenraum im Stadt- und Ortsteil sowie um aktuelle Erfahrungen mit der Umgestaltung von Plätzen und Geschäftsstraßen, insbesondere im deutschsprachigen Raum. Wie können optimale Bedingungen für die Mobilität zu Fuß und damit mehr Nahbereichsorientierung geschaffen werden? Und welchen Beitrag liefert der Fußverkehr für die Entwicklung von Innenstädten und Ortszentren?

In der Praxis besteht mittlerweile ein breites Spektrum an Instrumenten. Auf Entwurfsseite bieten beispielsweise die Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06) oder die Hinweise für barrierefreie Verkehrsanlagen (HBVA) Anhaltspunkte. Eine dynamische Entwicklung ist im Einsatz der „Begegnungszone“ zu sehen, die als innovatives Instrument der Verkehrsregelung bereits in mehreren Ländern Europas Mischverkehr bei geringen Fahrgeschwindigkeiten ermöglicht. Hinzu kommen Erfahrungen mit innovativen Verfahrensdesigns, beispielsweise bezüglich Bürgerbeteiligung. Diese neuen Ansätze werden im Seminar in Hinblick auf die Hoffnung vieler Kommunen diskutiert, die Mobilität im Quartier neu zu konzipieren.

Dabei fließen auch aktuelle Trends aus der WALK21, der internationalen Leitkonferenz für das Zufußgehen und den öffentlichen Raum, mit ein. Die WALK21 fand - erstmals in Deutschland - im September 2013 in München statt, mit rund 520 Teilnehmenden aus 43 Ländern, darunter Kommunalvertretern aus 20 Ländern. Dabei wurde deutlich: Zufußgehen bedeutet Basismobilität, ist auf vielfache Weise mit den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung verbunden, mit prosperierenden Zentren, Gesundheitsförderung, sozialem Zusammenhalt und verkehrssparsamen Siedlungsstrukturen für den langfristigen Klimaschutz. Nicht zuletzt ist rund ums Zufußgehen auch viel Neues in Entwicklung: Smartphone-Apps bis hin zur Google-Brille verändern die Perzeption des Straßenraums („augmented reality“) und in letzter Konsequenz auch die Stadt- und Verkehrsplanung.



In Kooperation mit dem „Netzwerk Shared Space“ aus SRL, VCD, ADFC und FUSS e.V.

#### Hinweis:

Selbstverständlich erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen können für die Teilnahme **Fortbildungspunkte** erhalten, ebenso die Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer von Schleswig-Holstein sowie der Architektenkammer des Saarlandes. Bitte kontaktieren Sie uns frühzeitig, wenn Sie die Veranstaltung bei anderen Kammern anerkennen lassen wollen, so dass wir dies für Sie prüfen können.

**27.-28. März 2014 in Berlin**

# Donnerstag, 27. März 2014

## 10.45 Begrüßung und Einführung ins Themenspektrum

Jörg Thiemann-Linden,

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bereich Mobilität und Infrastruktur, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

## Einführung

### 11.00 Walkability und Quartiersentwicklung: neue internationale Trends von der WALK21 in München

Dr. Martin Klamt,

Programmdirektor der Walk21, Planungsreferat Landeshauptstadt München

### RASf 06 & Co: Entwurfsprinzipien für Straßenräume mit hohem Querungsbedarf

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Haller,

SHP Ingenieure, Hannover

Diskussion und Erläuterung der Arbeitsgruppen

## 12.30 Mittagspause

### Expertise zu Fuß in Berlin-Stadtmitte

### 13.15 Parallele Arbeitsgruppen zur Reflektion des Stadtraums Friedrichstraße

Hinweis: Bitte bringen Sie geeignete Kleidung mit

### 14.00 Fußgängerstrategie des Landes Berlin und aktuelle Pilotprojekte

Horst Wohlfarth von Alm,

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin

## 15.00 Kaffeepause

### Netzplanung auf Quartiersebene

### 15.15 Fußverkehrsnetze für Generationen – auch aus Kindersicht: Quartiere in Braunschweig und Kiel

Juliane Krause,

Büro plan+rat, Braunschweig

### Fußgängerfreundliche Projekte als Impulse für die Innenstadtentwicklung

### 16.00 Neugestaltung des Ortszentrums in Leobersdorf

Anton Bosch,

ehemaliger Bürgermeister der Marktgemeinde Leobersdorf, Österreich

### Re-Urbanisierung von Gemeindezentren in der Schweiz mit innovativem Städtebau und Straßenraumgestaltung / Begegnungszonen

Rolf Steiner,

Büro verkehrsteiner, Bern, Schweiz (langjähriger Planungsverantwortlicher in Köniz)

## 17.30 Ende des ersten Veranstaltungstages

### Fakultatives Abendprogramm

### 19.00 Gemeinsames Abendessen

---

### Veranstaltungsleitung:

Jörg Thiemann-Linden und Wolfgang Aichinger, Bereich Mobilität und Infrastruktur, Deutsches Institut für Urbanistik, (Difu), Berlin

### Organisation:

Bettina Leute, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin



# Freitag, 28. März 2014

## 9.30 Zusammenfassung des Vortages

Wolfgang Aichinger,  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bereich Mobilität und Infrastruktur, Difu, Berlin

## Umsetzung in Planung und Verwaltung

### 9.45 HBVA & Co: Barrierefreier Zugang zum ÖPNV – Haltestellen als Schnittstelle zum Quartier

Andrea Rau,  
Institut für Mobilität und Verkehr (imove), Technische Universität Kaiserslautern

## 10.30 Kaffeepause

### 11.00 Straßenraumgestaltung und Beteiligungsprozesse in Tübingen

Tim von Winning,  
Leiter Fachbereich Planen Entwickeln Liegenschaften, Stadt Tübingen

### 11.45 Vom Fußgängercheck zur strategischen Vernetzung im kommunalen Mobilitätsmanagement

Katja Naefe,  
Verkehrsverbund Rhein-Sieg VRS, Abteilung Mobilitätsmanagement, Köln

## 12.30 Mittagspause

## Panel zur künftigen Förderkulisse für das Querschnittsthema „zu Fuß“

### 13.15 Von Klimaschutz und Sozialer Stadt bis zur Gesundheitspolitik: Akteure und gemeinsame Programme für mehr Mobilität zu Fuß?

- Jan Walter für das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz, Difu, Köln
- Dr. Thomas Franke für Soziale Stadt, Difu, Berlin
- N.N. für die Gesundheitsförderung
- Tilman Bracher für die Mobilitätsforschung, Difu, Berlin

## 14.00 Kaffeepause

## Ausblick

### 14.15 Wie weiter nach WALK21 mit der Nahmobilität in München?

Paul Bickelbacher,  
Stadtrat, Landeshauptstadt München

Abschlussdiskussion

## 15.30 Ende der Veranstaltung

---

### Veranstaltungsort:

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

### Hotelreservierung und Anfahrt:

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.



# Teilnahmebedingungen

**Veranstaltungsort:** Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

## Anmeldung und Anfragen:

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **13. März 2014** an.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

**Fax:** 030/39001-268 • **E-Mail:** [fortbildung@difu.de](mailto:fortbildung@difu.de) • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin; Bettina Leute, Telefon: 030/39001-148

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Die schriftliche Anmeldebestätigung/Rechnung erhalten Sie zeitnah nach Ihrer Anmeldung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Sie erklären sich als Teilnehmer/in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldeinformationen für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wir weisen Sie darauf hin, dass im Rahmen einiger Difu-Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen gemacht und veröffentlicht werden.

## Gebühr:

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **255,-** Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- **385,-** Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **505,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

## Absagen:

Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem **13. März 2014** und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

## Änderungsvorbehalte:

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

**Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer/innen anerkannt.**

**Anmeldung:** „Zu Fuß mobil im Quartier“ 27.-28.3.2014 in Berlin

Name, Vorname, Titel

---

Stadt, Amt/Institution

---

Funktion

---

Straße/Postfach

---

PLZ, Ort

---

Telefon

E-Mail

---

abweichende

Rechnungsanschrift

---

Datum, Unterschrift

---